

## Ausschuss-Beratungen am 15. April 2026 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.  
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 15. April 2026, ab 9:00 Uhr  
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.  
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.  
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

### TOP 1 (9:00 Uhr): Strafe auf Deepfakes

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch  
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Deepfakes sind falsche Bilder, Videos oder Stimmen.  
Die Bilder, Videos oder Stimmen macht ein Computer  
von echten Personen.  
Sie können echte Menschen täuschend echt nachmachen.

Ein Deepfake klingt echt oder sieht echt aus.  
Es ist aber ein falsches Bild.  
Oder eine falsche Stimme.  
Deepfakes täuschen die Menschen.

In Italien gibt es schon ein Gesetz gegen Deepfakes.  
Wer Deepfakes macht und zu verbreitet,  
bekommt eine Strafe.  
Warum?  
Deepfakes können die Rechte von Menschen verletzen.

Die ÖVP fordert:  
In Österreich soll ein ähnliches Gesetz wie in Italien gelten.  
Die Persönlichkeits-Rechte sollen besser geschützt werden.  
Das Erstellen von Deepfakes soll strafbar sein.

## TOP 2 (9:30 Uhr): Verteilung von Arzt-Stellen

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Es geht um Ärztinnen und Ärzte mit Krankenkassen-Vertrag.  
Ärztinnen und Ärzte mit Krankenkassen-Vertrag sind wichtig.  
Alle Menschen sollen schnell medizinische Hilfe bekommen.

Es gibt einen Plan:  
Wien soll sehr viele neue Kassenstellen bekommen.  
Die anderen Bundesländer bekommen weniger.  
Salzburg soll nur 11 neue Stellen bekommen.

Die FPÖ fordert:  
Die Verteilung von Kassenstellen soll offengelegt werden.  
Das bedeutet:  
Die Berechnung soll gezeigt werden.

Außerdem:  
Die Verteilung soll neu berechnet werden.  
Sie soll gerecht sein.

Wichtige Regeln für die Verteilung sind:

- Wie viele Menschen wohnen dort?
- Wie alt sind sie?
- Wie krank sind sie?
- Wie lange sind Wege und Wartezeiten?
- Wie viele Ärztinnen und Ärzte gibt es schon?
- Gibt es Extra-Belastungen?  
Zum Beispiel in Tourismus-Regionen?

## TOP 3 (10:30 Uhr): [ZWAG](#)

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch  
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Es geht um Abgaben für [Zweit-Wohnsitze](#)  
und leere Wohnungen.

Wohnungen sollen genutzt werden.  
Sie sollen nicht leer stehen.

Dazu gibt ein Gesetz in Salzburg.  
Das Gesetz heißt ZWAG.

Die SPÖ sagt:  
Das Gesetz funktioniert nicht gut.  
Es gibt zu viele Ausnahmen.

Außerdem:  
Viele Gemeinden heben die Abgaben nicht ein.  
Manche haben damit wieder aufgehört.  
Das macht Wohnen in Salzburg teuer.

Die SPÖ fordert eine Überprüfung:

- Können die Abgaben einfacher gemacht werden?
- Gibt es mit höheren Abgaben vielleicht mehr freie Wohnungen?
- Welche Ausnahmen gelten?
- Wie kann man besser kontrollieren?
- Wo gibt es Leerstand und Zweit-Wohnsitze?

## TOP 4 (11:30 Uhr): Berufsgesetz für Soziale Arbeit

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch  
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Soziale Arbeit ist sehr wichtig.  
Sie hilft in der Kinder- und Jugendhilfe,  
bei Beratung und in der Gesundheit.

Es gibt viele Fachkräfte in der Sozialen Arbeit.  
Viele fordern ein eigenes Berufsgesetz für Soziale Arbeit.  
Das bedeutet:  
Es gibt klare Regeln.  
Zum Beispiel für die Ausbildung  
und für die Aufgaben in der Sozialen Arbeit.

Die KPÖ PLUS fordert:

Es soll ein Berufsgesetz für Soziale Arbeit geben.  
Bund und Länder müssen dafür gemeinsam arbeiten.

Ein Berufsgesetz soll die Qualität sichern.

Dazu gehören:

Fortbildungen, Ethik-Regeln,  
Schweigepflicht und Möglichkeiten für Beschwerden.

TOP 5 und TOP 6 (12:00 Uhr):

Unterstützung für Angehörige von Menschen mit [ME/CFS](#)

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Viele Menschen in Österreich haben ME/CFS.  
Meistens kümmern sich die Angehörigen um diese Menschen.  
Die Angehörige müssen vieles organisieren.  
Sie müssen oft alles allein leisten.  
Sie haben wenig Unterstützung.  
Das ist sehr anstrengend.

Ein Bericht der Landesregierung zeigt:  
Das bisherige Entlastungs-Angebot in Salzburg  
passt für ME/CFS nicht gut.  
Die Krankheit hat besondere Bedürfnisse.

Die GRÜNEN fordern:  
Es braucht ein eigenes Unterstützungs-Angebot  
für Angehörige von Menschen mit ME/CFS.  
In Wien gibt es ein Projekt.  
Beim Projekt Nordlicht unterstützen Freiwillige  
Familien mit ME/CFS.  
Die Landesregierung soll prüfen,  
wie es so ein Angebot in Salzburg geben kann.

Die SPÖ fordert:  
Ein eigenes Unterstützungs-Modell für ME/CFS  
soll sofort eingeführt werden.  
Angehörige, die pflegen,  
sollen angestellt und sozialversichert werden.

Die Landesregierung soll einen genauen Plan mit Zeit und Geld vorlegen.

Der Bund soll ME/CFS als schwere Krankheit anerkennen.  
Es soll einheitliche Regeln geben:  
für Begutachtung, Versorgung und Absicherung.

## TOP 7 (14:00 Uhr): Stelle für Bienen-Fachberatung

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert.

Bienen sind sehr wichtig.  
Sie bestäuben viele Pflanzen.  
So bleiben Natur und Artenvielfalt erhalten.

In Salzburg sind Bienen in Gefahr.  
Schmetterlinge werden auch weniger.  
Warum?

Das Klima verändert sich.  
Es fehlen gute Lebensräume für Bienen.  
Zum Beispiel Wiesen mit vielen Blüten.

Die GRÜNEN fordern:  
Es soll eine Stelle für Bienen-Fachberatung geben.  
Diese Person soll Imkerinnen und Imker beraten.  
Sie soll Wissen weitergeben.  
Das hilft der Landwirtschaft und der Natur.

## TOP 8 und TOP 9 (14:30 Uhr): Lehenerstraße 1

Die Anträge der KPÖ PLUS und der GRÜNEN  
werden am Mittwoch  
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert.

Es geht um das Grundstück in der Lehenerstraße 1.  
Es gehört dem Land Salzburg.

In der Lehenerstraße 1 war die Josef-Rehrl-Schule.  
Die Schule ist 2019 ausgezogen.  
Das Grundstück in der Lehenerstraße 1 steht seit 2019 leer.

Der Ort ist gut für günstige, geförderte Mietwohnungen geeignet.  
Er liegt mitten in der Stadt und ist gut erreichbar.

Die KPÖ PLUS fordert:

Das Land Salzburg soll das Grundstück  
schnell für leistbaren und sozialen Wohnbau nutzen.  
Es sollen geförderte Miet-Wohnungen gebaut werden.  
Die Mieten sollen leistbar sein.

Die Wohnungen sollen sozial gerecht vergeben werden.  
Barrierefreie Wohnungen sollen geplant werden.

Die GRÜNEN fordern:

Das Land soll die Lehenerstraße 1 schnell für leistbare  
und gefördertes Wohnen freigeben.

## TOP 10 (15:30 Uhr): Gefährlicher Schulweg

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert.

Bei der Volksschule Schwaighofen in Eugendorf  
ist der Schulweg gefährlich.

Auf der Straße sind 80 km/h erlaubt.  
Es gibt oft gefährliche Situationen.  
Es hat schon Unfälle gegeben.  
Zum Beispiel in der Nähe der Schule  
und beim Parkplatz.

Für Schul-Kinder ist der Weg besonders gefährlich.  
Sie müssen eine stark befahrene Straße überqueren.  
Das ist gefährlich und schwierig.  
Viele Eltern haben Angst.  
Sie lassen ihre Kinder nicht allein über die Straße gehen.

Die SPÖ fordert:  
Der Schulweg soll sicherer werden.  
Die Behörden sollen sofort prüfen:  
Wie kann die Sicherheit verbessert werden?

## TOP 11 (16:00 Uhr): Latein-Unterricht

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

Latein ist ein wichtiges Schulfach in Europa.  
Latein hilft, andere Sprachen besser zu verstehen.  
Zum Beispiel:  
Italienisch, Französisch oder Spanisch.

Mit Latein versteht man versteht vieles besser.  
Zum Beispiel:  
Literatur, Geschichte und Philosophie  
aus Europa.

Latein verbessert das genaue Denken  
und das Arbeiten mit Texten.  
Das ist wichtig für Studium  
und für viele Berufe.

Die FPÖ fordert:  
Latein-Unterricht soll im Schulsystem bleiben.  
Es soll nicht aus den Lehrplänen gedrängt werden.  
Es soll nicht durch neue Fächer ersetzt werden. .

## TOP 11 (16:30 Uhr): Handy-Blitzer

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert.

Ein Handy-Blitzer ist eine spezielle Kamera.  
Sie kann Auto-Fahrer finden,  
die beim Fahren ihr Handy benutzen.

Fahren mit Handys ohne Freisprechanlage  
ist für Autofahrerinnen und Autofahrer verboten.

Warum?

Wer am Steuer das Handy benutzt,  
passt ein paar Sekunden nicht auf.

Das ist sehr gefährlich.

Viele Unfälle passieren,  
weil das Handy Fahrerinnen und Fahrer ablenkt.

Die ÖVP fordert:

Die Sicherheit im Verkehr soll besser werden.

Handy-Blitzer sollen mithelfen,

dass weniger Menschen durch Ablenkung sterben.

Handy-Blitzer sollen in Österreich erlaubt sein.

## Wörterbuch:

### ME/CFS :

ME/CFS ist die Abkürzung für eine Krankheit.  
CFS heißt: Chronisches Fatigue Syndrom.

Personen mit ME/CFS  
fühlen sich immer sehr müde und erschöpft.  
Auch wenn sie genug geschlafen haben.  
Diese Müdigkeit geht nicht weg,  
auch wenn man sich ausruht.

Die Krankheit ME/CFS können Menschen  
nach einer Infektions-Krankheit bekommen.  
Zum Beispiel nach einer Covid-Infektion.

### ZWAG:

Es gibt ein Gesetz in Salzburg.  
Es heißt ZWAG.  
Im Gesetz geht es um Abgaben für Zweitwohnsitze  
und leere Wohnungen.

### Zweit-Wohnsitz:

Ein Zweit-Wohnsitz ist eine Wohnung oder  
ein Haus zum Wohnen in der Freizeit.  
Zum Beispiel eine Ferienwohnung.  
Zum Beispiel eine Wohnung für das Wochenende oder für den Urlaub.

## Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

### TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.  
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.  
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

### Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.  
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.  
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.  
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

### Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.  
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.  
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.  
Zum Beispiel:  
zum Thema Soziales  
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.  
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.  
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.  
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.  
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.  
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

## Die Parteien:

### FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

### GRÜNE:

Die Grünen

### KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.  
Plus heißt mehr.

### ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

### SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

## Die Ausschüsse:

### Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,  
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

### Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,  
die mit der Zusammenarbeit von Österreich  
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

## Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr  
oder für neue Straßen  
oder für das Internet.

## Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

## Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,  
die man zum Leben braucht gesprochen,  
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

## Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.  
Es geht um Fragen,  
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

## Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,  
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

## Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,  
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

## Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,  
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

## Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

## Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,  
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.

Es soll alles transparent sein.

Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es  
um das Ersuchen von Behörden.

Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.

Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung  
von Abgeordneten.

## Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.